



Datum: 4. September 2024

Initiative von BFL, ZDK, ZKF und BVdP:

Spitzenverbände des Kfz-Handwerks präsentieren branchenweiten Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattung

FRIEDBERG/HESSEN. Ein Bündnis der Spitzenverbände der Kfz-Instandsetzungsbranche hat in einer wegweisenden Initiative einen unabhängigen Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für Kfz-Instandsetzungsbetriebe entwickelt. Damit können Handwerksbetriebe, die aus der Nachhaltigkeitsberichterstattung hervorgehenden Anforderungen erfüllen. Der Berichtsstandard ist eine Entwicklung vom Handwerk für das Handwerk, wobei die Anwendbarkeit und Nützlichkeit für die Betriebe im Mittelpunkt steht. Entwickelt wurde er unter dem Dach **der Interessengemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung e. V. (IFL)**.

Der Berichtsstandard wurde seit September 2023 entwickelt und im Rahmen der IFL-Mitgliederversammlung am 3. September 2024 der Öffentlichkeit vorgestellt.

„Wir haben es geschafft, in Rekordzeit einen Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu entwickeln.“, so Arndt Hürter, Präsident des ZKF. „Wir gestalten damit die allgegenwärtige Debatte um Nachhaltigkeit aktiv im Sinne der Handwerksbetriebe.“

Kfz-Werkstätten sind als kleine und mittlere Unternehmen (KMU) generell nicht dazu verpflichtet, Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen. Als Teil der Wertschöpfungskette von berichtspflichtigen Unternehmen sehen sich die Betriebe allerdings damit konfrontiert, dass sie Daten zu ihrer Nachhaltigkeit gegenüber ihren Geschäftspartnern angeben müssen. Auch Banken fordern zunehmend Handwerksbetriebe dazu auf, Auskunft über die Nachhaltigkeit des Unternehmens zu geben.

Dafür wird auf europäischer Ebene ein Berichtsstandard für KMU entwickelt, der sogenannte VSME-Standard. Der Berichtsstandard der Kfz-Verbände ergänzt den künftigen VSME um branchenspezifische Aspekte, um den Besonderheiten des Kfz-Handwerks gerecht zu werden. Damit gewährleistet die Initiative der Kfz-Verbände die vollumfängliche Anschlussfähigkeit an aktuelle und zukünftige europäische Standards.

Auch für KMU und deren Tätigkeiten soll der VSME als Basis dienen, um einschätzen zu können, welche KMU als nachhaltig eingestuft werden und grüne Kredite bzw. Transformationskredite erhalten können. Der Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattung der Kfz-Verbände bereitet die Betriebe damit optimal auf die zukünftigen Anforderungen der europäischen Nachhaltigkeitsgesetzgebung vor und sichert so die mittel- und langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe.

„Die gesetzlichen Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung an die großen Unternehmen führen zu steigendem Interesse an Nachhaltigkeitsaussagen der kleinen Kfz-Betriebe. Unsere Aufgabe als Verbände des Kfz-Handwerks ist es, die Kfz-Werkstätten dahingehend zu sensibilisieren und eine passgenaue Unterstützung anzubieten. Das haben wir getan“, resümiert Detlef Peter Grün, Vizepräsident des ZDK.

Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik e.V. (ZKF), der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK), der Bundesverband der Partnerwerkstätten e.V. (BVdP) und der Bundesverband Fahrzeuglackierer (BFL) im Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz etablieren somit einen einheitlichen branchenspezifischen Berichtsstandard für Kfz-Betriebe, um den besonderen Anforderungen der Branche gerecht zu werden.

„Als Ergebnis unserer Initiative haben wir eine unabhängige Vorlage zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Kfz-Handwerk geschaffen. Sie dient als zuverlässige Grundlage für alle Betriebe und stärkt die gesamte Branche“, betont Reinhard Beyer, Vorstandsvorsitzender des BVdP.

Der Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattung der Kfz-Verbände verhindert, dass z.B. für jeden Geschäftspartner ein separater Fragebogen ausgefüllt werden muss. „Deshalb setzen sich die Verbände aktiv dafür ein, dass der VSME mitsamt einigen definierten branchenspezifischen Besonderheiten von allen berichtspflichtigen Unternehmen in der Kfz-Branche anerkannt wird“, erklärt Steven Didssun, Präsident des BFL.

Für die Erstellung der Nachhaltigkeitsberichte wird an einer praktischen Lösung innerhalb der Handwerksorganisation gearbeitet. Die genaue Vorgehensweise wird in wenigen Wochen präsentiert.

Gruppenbild von Veranstaltung



V. l. n. r. Torsten Schmidt (Leiter Geschäftsbereich Fahrzeuglackierung im BV Farbe), Steven Didssun (Präsident BFL), Michael Pinto (Geschäftsführer BVdP), Reinhard Beyer (Vorstandsvorsitzender BVdP), Thomas Aukamm (Hauptgeschäftsführer ZKF), Arndt Hürter (Präsident ZKF), Detlef Peter Grün (Vizepräsident ZDK). Foto: Konrad Wenz

Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz

Der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz umfasst 300 regionale Innungen und 17 Landesinnungsverbände. Er vertritt 39.610 Maler- und Lackiererbetriebe, davon ca. 3.500 Fahrzeuglackierbetriebe, mit 17,6 Mrd. Euro Gesamtumsatz.

Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik e.V. (ZKF)

Der ZKF vertritt als Zentralverband rund 3.200 Fachbetriebe der Karosseriereparatur und Unfallinstandsetzung sowie des Fahrzeugbaus mit insgesamt über 40.000 Mitarbeitern und einem Umsatzvolumen von über 6 Mrd. Euro.

**Interessengemeinschaft
für Fahrzeugtechnik und
Lackierung e. V.**
Grüner Weg 12
61169 Friedberg

Telefon: +49 (0)6031 - 79 47 90
Telefax: +49 (0)6031 - 79 47 910

E-Mail: info@ifl-ev.de
Internet: www.ifl-ev.de

USt-IdNr.: DE305495485

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE69 5019 0000 6301 0156 80
BIC: FFVBDEFF

Vereinsregisternummer:
Amtsgericht Friedberg/Hessen
VR 2926

Vertreten durch den Vorstand:
Peter Börner, Mühlheim am Main
Detlef Peter Grün, Ennepetal
Steven Didssun, Heinsdorfergrund

Geschäftsführung:
Thomas Aukamm

Bundesverband der Partnerwerkstätten e.V. (BVdP)

Der BVdP wurde 2010 gegründet und ist die Interessenvertretung für Werkstätten, die in der Schadensteuerung tätig sind. Mittel- und langfristig ist es das erklärte Ziel des BVdP e.V., für seine Mitglieder eine Situation zu schaffen und abzusichern, die es ermöglicht, zukunftsfähig zu wirtschaften. Ein nachhaltiges Marktumfeld für alle Beteiligten soll geschaffen werden.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK)

Der ZDK in Bonn und Berlin vertritt die berufsständischen Interessen von 36.170 Autohäuser und Kfz-Werkstätten mit 430.000 Beschäftigten.

Im Jahr 2023 erzielten die 36.170 Kfz-Betriebe einen Umsatz von rund 207,3 Milliarden Euro mit dem Verkauf neuer und gebrauchter Fahrzeuge sowie mit Wartung, Reparatur und Service.

Bei der Ausbildung sind ZDK und ZKF mit zusammen über 93.800 Azubi im Handwerk führend.

**Interessengemeinschaft
für Fahrzeugtechnik und
Lackierung e. V.**
Grüner Weg 12
61169 Friedberg

Telefon: +49 (0)6031 - 79 47 90
Telefax: +49 (0)6031 - 79 47 910

E-Mail: info@ifl-ev.de
Internet: www.ifl-ev.de

USt-IdNr.: DE305495485

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE69 5019 0000 6301 0156 80
BIC: FFVBDEFF

Vereinsregisternummer:
Amtsgericht Friedberg/Hessen
VR 2926

Vertreten durch den Vorstand:
Peter Börner, Mühlheim am Main
Detlef Peter Grün, Ennepetal
Steven Didssun, Heinsdorfergrund

Geschäftsführung:
Thomas Aukamm